

# Der Enztäler.

## Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meeschen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom) für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 264.

Neuenbürg, Freitag, den 10. November 1922.

80. Jahrgang.

### Deutschland.

#### Entschuldig in München.

München, 9. Nov. Gestern abend verdrängten sich die Abgeordneten in München zu ganz positiven Behauptungen. Die Entschuldig ging sogar so weit, daß in die größten Oasen im Zentrum der Stadt allen Erstes Persönlichkeiten, die die Gaststätteninhaber haben, nämlich die Polizeikommissionen, die in der Nacht in der Nacht befristet würde. Die Nacht ist durchaus ruhig verlaufen und es hat sich erwiesen, daß in der Tat entweder die Schlimmeren oder die Besseren in der Lage sind, die Aufgabe, hier zuerst gründlich und fest zugreifen, damit keine dieser Entschuldig ausföhen und dadurch auch endlich die Entschuldig in der Presse und in der Bevölkerung.

#### Die neuen deutschen Vorschläge.

Berlin, 9. Nov. Das Reichskabinett hat den Blättern am 8. Nov. nachmittag die deutsche Note an die Reparationskommission mit den von der Kommission erbetenen präzisen Vorschlägen fertiggestellt. Die Note wurde nach gestern abend versandt. Der Inhalt der neuen deutschen Vorschläge ist, wie die Blätter schreiben, wesentlich beeinflusst durch die Gutachten der internationalen Finanzfachverständigen. Außer den bereits veröffentlichten Gutachten sind laut „Völkischer Zeitung“ jetzt noch vier weitere Gutachten der Reichsregierung übergeben worden, die von den Finanzfachverständigen und den auf Befehl der Reichsregierung an den Bankiers herrühren. In der Mitteilung, daß die Grundentlastung der Sachverständigen der Reparationskommission Anerkennung findet, verpflichtet nach Mitteilung einer sozialdemokratischen Korrespondenz, die Reichsregierung in der neuen Note zu durchgreifenden Maßnahmen zur Verringerung der schwebenden Schuld und zum Ausgleich des Budgets. Die Wirkung an einen zur Stärkung der Mark zu bildenden Kontraktum wurde in Aussicht gestellt. Die Reparationskommission wird sich heute nachmittag mit der deutschen Antwort beschäftigen. Am Nachmittag wird die gemeinsame Sitzung der Vertreter der Reichsregierung und der Mitglieder der Reparationskommission stattfinden. Wie die Blätter schreiben, wird die Entscheidung der Kommission — die im vorausgesehen — in Berlin nicht gefällt. Die Kommission wird am Freitag ihre Reise nach Paris antreten, von wo die deutsche Note beantwortet wird.

#### Das neue Gutachten.

Berlin, 8. Nov. Der Berliner „Völkischer“ meldet: Die Reichsregierung hat heute vormittag das zweite Gutachten der internationalen Sachverständigen empfangen. Es handelt sich um ein Bericht des Bankiers Brand (England), Dissing (Holland) und Dubois (Schweiz) über die Bildung eines internationalen Syndikats zur Stabilisierung der Mark. Als wesentliche Punkte der Selbstverantwortung nennen die Gutachter die Einführung der Vertrauens- und Anleihen, die sie empfehlen die schnelle Einberufung der Bankierkonferenz, und zwar unter Mitwirkung der Reparationskommission. Als Kapital für geplanten Syndikats werden zunächst 500 Millionen Goldmark in Form von Akzeptkrediten vorgeschlagen, als besondere Garantie die Erträge aus der Exportabgabe. Außerdem wird empfohlen, daß die Reichsbank eine Anleihe von 500 Millionen Goldmark aufnehmen, damit das Gesamtkapital die Höhe von einer Milliarde Goldmark erreiche. In einem dritten Punkte beschäftigt sich der Sachverständigen Brand vom Bankhaus Brotherr mit den Hauptbedingungen für die Unterbringung der Anleihe auf dem Londoner Markt. Brand meint, die Voraussetzung, nämlich die Gewißheit über Deutschlands wirtschaftliche Verhältnisse, welche die Beteiligten Bankiers in der Lage von mindestens 5 Millionen Pfund Sterling für möglich, wenn auch andere ausländische Finanzinstitute an der Durchführung mitwirken.

#### Abbruch des Kongresses der Verdrängten.

Berlin, 8. Nov. Der Kongress der Verdrängten fand am 7. Nov. nachmittag in einer Versammlung im Reiterklub seinen Abschluß. Staatssekretär Müller erklärte namens der Regierung, diese werde alles tun, um die Berücksichtigung der Verdrängten so weit als möglich zu fördern. Die Forderung des Reiches verlange, daß um einen völligen Zusammenbruch des Reiches zu vermeiden, die Entschuldigungen sich an den Grenzen halten müssen, die für die Allgemeinheit tragbar sind. Im weiteren Verlauf der Debatte führte Reichspräsident Loh aus, er hoffe versprechen zu können, daß die Rechte der Verdrängten, die bereits vier Jahre feiern müssen, nicht länger brach liegen bleiben und daß Reichstag und Regierung alles tun werden, was in ihren Kräften steht. Widerwärtiger Dietrich (Dem.) warnte indessen den Kongress vor übertriebenen Hoffnungen und zwar unter Hinweis darauf, daß das Reich sich sozusagen im Konkurs befinde. Die Versammlung nahm schließlich eine Entschließung an, in der gefordert wurde, daß den Verdrängten ein Rechtsanspruch auf volle Entschuldig zugesichert werden müsse. Die Entschuldigungen sollen sich nicht überschließen den Schwankungen der Kaufkraft der deutschen Mark angepaßt werden. Zum Entwurf des Liquidationsgesetzes wird geltend gemacht, daß die Entschuldigungen von Wertpapieren und Forderungen grundsätzlich von Fre-

denwertes auszugehen habe. Die Entschuldigungen sollen grundsätzlich steuerfrei bleiben und an Stelle des ordentlichen Entschuldigungsverfahren solle grundsätzlich der freie Verwaltungsvorgang treten. Schließlich wird verlangt, daß die zugesprochenen Beträge nicht in Zahlungsmitteln gewährt werden, deren Bewertung die Geschädigten um einen erheblichen Teil der Entschuldig bringen.

### Ausland.

London, 9. Nov. Lord Curzon bezeichnete in einer Programmtrede das Zusammengehen mit Frankreich und das feste Ausstreifen gegen die Türkei als notwendig. In bezug auf Deutschland bemerkte er, daß sich Deutschland in einem Zustand politischer Unbeständigkeit befinde und durch den äußeren Zerfall seiner Währung geschwächt werde. Wir waren immer von dem Gefühl durchdrungen, daß der wirtschaftliche Wiederaufbau Deutschlands für Europa von wesentlicher Bedeutung ist. Aus diesem Grunde sind wir stets für die Zulassung Deutschlands zum Völkerverband, falls Deutschland eine solche wünscht, eingetreten. Ich werde sicherlich nicht dazu beitragen, daß Deutschland einer berechtigten Verpflichtung sich entzieht, ich glaube aber, daß jeder Versuch, die Frage mit Gewalt oder durch willkürliche Maßnahmen zu erledigen, schädlich wäre.

#### Faschistischer Vergewaltigungen in Vogen.

Nach einer Meldung aus Vogen wurden die deutschen Geschäfte unter Drohungen von den Faschisten gezwungen, die italienische Tricolore zu hissen. Auch in dem Stadtbild Walther von der Vogelweide besetzten die Faschisten zwei Tricoloren. Die Schüler aller deutschen Schulen mußten an einem von den Faschisten veranstalteten Festzug teilnehmen.

#### Beurkundung über den Frankfurter in Paris.

Paris, 8. Nov. Das Einlen des französischen Franken macht weitere Fortschritte. Die offizielle Notierung des Pfund mit 71,81 und des Dollars mit 16,06 stellen bisher unerreichte Höchstfiguren dar. Die öffentliche Meinung Frankreichs ist sehr beunruhigt. Dieser Beunruhigung gibt die „Liberte“ mit einer deutlichen Wendung gegen die Regierung Ausdruck. Es scheint fast, als sollte Polinare seines Sieges über Lloyd George nicht lange froh werden. Die „Liberte“ schreibt zur Lage auf dem Geldmarkt: Seit einigen Wochen erheben sich gerade in dem Augenblick, wo Frankreich im Ausland starke Rufe vornehmen mußte, wo die Ankündigung des Defizits seiner Ernte keine Bedürfnisse an ausländischen Devisen steigerte, gerade in dem Augenblick, wo es eines solchen moralischen Credits bedurfte, Stimmten, um die Welt auf das bevorstehende finanzielle Versagen Frankreichs aufmerksam zu machen. Diese Stimmten sind nicht mehr diejenigen unserer Feinde oder diejenigen aus guten Gründen verdächtiger ausländischer Theoretiker wie Keynes, sondern die Stimmten der berühmten Vertreter unseres parlamentarischen Lebens, nämlich diejenigen des Generalberichterstatters für das Budget in der Kammer, Bokanowski, und des Generalberichterstatters für das Budget im Senat, Berenger. Und während beide von der Kammertribüne aus das Gespenst des bevorstehenden Bankrotts an die Wand malen, während sie das Defizit vergrößern und die Regierung in eine der kritischsten Defensivstellungen zwingen, bricht unser Wechselkurs zusammen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Bei der in der Welt vom 9. bis 28. Oktober 1922 in Freiburg vorgenommenen fünftägigen Stadtpflichtung ist u. a. für befähigt erkannt und zum Fortstreifen bestellt worden G. Haner, Wilh. von Langenbrand.

Neuenbürg. (Gemeinderatssitzung vom 7. November.) In den etwa 40 000 Mark betragenden Kosten der Wiederherstellung des eingestürzten Teils der Stühmann an der Waldrennacher Steige beim Heiligen Neubau wird ein einmaliger Beitrag von 10 000 Mark bewilligt, mit Rücksicht darauf, daß die Mauer in dauerhafterem Zustand kommt wie sonst. Auf ein Geheiß des Fußballvereins hier um Wiederherstellung des städt. Spielplatzes wird der Vorstand beauftragt, mit dem Stadtkammler und dem Vorstand des Vereins den Platz zu besichtigen und Bericht zu erstatten. Selbstverständlich besteht eine Haftung der Stadtgemeinde für Unfälle, die sich bei der jeweiligen, allen Beteiligten bekannten Beschaffenheit des Platzes ereignen, nicht.

In das Bürgerrecht mit Nutzung wurden aufgenommen: Friedrich Derrmann, Schiefer, hier und Sebastian Gärtner, Weichenwälder, hier.

Die Schulgelder nebst Anschlag für Realschule-Gewerbeschule und Frauenarbeiterschule werden entsprechend der Bekanntmachungen des Rates und Schulwesens vom 27. 10. 22 bei der Gewerbeschule mit Wirkung vom 1. November d. J., bei der Realschule mit Wirkung vom 1. Januar 1923, bei der Frauenarbeiterschule mit Wirkung vom nächsten Kurs ab erhöht. Die Rate für die städt. Nähmaschinen in der Frauenarbeiterschule beträgt vom nächsten Kurs ab 300 Mark für einen Kurs und jede benutzende Schülerin. Dem Vorstand der Gewerbeschule wird auf dessen Antrag zur sofortigen Beschaffung der für die Schüler noch im Winterhalbjahr 1922-23 erforderlichen Schreib- und Zeichenmaterialien aus der Stadtkasse ein Voranschlag auf Wiedererhalt in Höhe von 30 000 Mark überwiesen.

Die Stadtgemeinde stellt dem Wirt. Städtetag ein kurz-

fristiges Darlehen von 2 000 000 Mark zur Beschaffung von Kleidungsstücken usw. zur Verfügung.

Die zur Vorbereitung der Gemeinderatswahl nötigen Beschlüsse werden gefaßt. Die Wahl findet am Sonntag, den 10. Dezember d. J., statt. Die weiteren Bekanntmachungen erfolgen im Enztäler und durch Anschlag am Rathaus.

Die Vollversammlung des Städtetags des Schwarzwaldkreises am 4. November in Dorn war durch Stadtschultheiß Knobell und Gemeinderat Seingelmann besucht. Dieselben erstatten Bericht über die Verhandlungen, namentlich über das Referat und die Entschließung bezüglich der Befaltung des künftigen Mittelschulwesens (Realschulen) in den kleineren Städten Württembergs sowie die Anträge zur Verbesserung der Gemeindeverhältnisse.

Auf Anregung aus der Mitte des Kollegiums wird der Vorstehende beauftragt, Erkundigungen einzuziehen, was andernorts über die Verwendung von Erbsparfägen und ihrer Brauchbarkeit bekannt ist.

Nachdem noch eine Anzahl kleinerer Sachen erledigt, wurde die Sitzung geschlossen.

Neuenbürg, 10. Nov. (Postalisches). Die Umtauschfrist der Germaniamarken wird bis Ende Dezember verlängert.

Neuenbürg, 9. Nov. Auf Veranlassung des Alldeutschen Verbands, Ortsgruppe Neuenbürg, sprach am Mittwoch abend in der „Sonne“ von einem herrlichen „Geist“ des Vorstehenden, Studienrat Dr. Kleiner, begrüßt, Herr Felder über das Thema „Nur Klarheit und Wahrheit kann uns retten“. Einleitend wies er darauf hin, daß wir am Vorabend des Geburtstages der Umwälzung von 1918 stehen. Er glaube nicht, daß dies ein Tag sei, der in der deutschen Geschichte lange fortleben werde, dieser Tag werde wohl nach einiger Zeit vergessen sein. Wir stehen aber auch zwei Tage vor dem Geburtstage eines Anderen. Der 10. November 1483 habe uns den Mann gebracht, der mit unendlicher Kraftfülle auch eine Umwälzung, eine der größten Umwälzungen in der Weltgeschichte, hervorrief und durchführte: Martin Luther. Der Geburtstag dieses Mannes werde fortleben für alle Zeiten als einer der teuersten Tage unseres Volkes und der Menschheit. Umwälzungen werden immer von Minderheiten gemacht, wie die Weltgeschichte zeige. Auch auf die sogenannte große Umwälzung von 1918 treffe dies zu. Die sogenannte glorreiche französische Umwälzung von 1789 war ebenfalls nur durch eine Minderheit von Persönlichkeiten, die von dem Glauben erfüllt waren, dadurch etwas gutes zu leisten, und diesen Gedanken in die Herzen und Gehirne der Massen einbrachten. Der tiefe Sinn dieser Umwälzung war Befreiung des sogenannten dritten Standes, der Bauern- und Arbeiterschaft. Das Volk wollte frei sein von Gott, an seine Stelle setzte es die Vernunft, und ein Weib, eine Straßenrednerin, wurde die Göttin der Vernunft dargestellt. Und als das Blut so vieler verspritzt war, wuchs daraus hervor — ein Napoleon Bonaparte, dem die Massen folgten auf die Schlachtfelder und ihr Leben einsetzten für das Vaterland. Ein Hoffmann von Fallersleben habe mit seinem Lied „Deutschland über alles“ darauf hingewiesen wollen, daß uns das Vaterland als das teuerste über alles gehen soll“. Mühte die Umwälzung von 1918 ebenfalls in ein heißes Vaterlandsempfinden umschlagen, wie die Umwälzung von 1789. Für einen Patrioten sei es immer etwas schmerzliches, wenn die Parteien von sich sagen, wir allein sind die Seligmachende, anstatt daß sie alle zusammenschließen in einheitlicher Kraft. Durch die Umwälzung des 9. November sei das deutsche Volk zunächst unter die Peitsche des Großkapitalismus geraten insofern wir ein Sklavenvolk wurden, das für die andern arbeiten müsse. Diese werden eines Tages sagen, es wird nicht mehr genügend Rohle geliefert, und sie werden von dem deutschen Volke ohne Unterschied der Stände Wechsleistungen fordern nicht im Akkordententag, sondern in zehn-, zwölf- und noch mehrstündiger Arbeit, und ihre Forderung mit Maschinengewehren zu erzwingen. England habe die furchtbarste Sklaverei zuerit ins Leben gerufen, und in Rußland, wo so viele ihr Ideal erhoffen, wo der Hungertypus schrecklich wüte, fordere der Reichthümer der Herrschenden seine Opfer. Gott schäme unser deutsches Volk, daß es nicht diesen bitteren Tropfen aus dem Reich des Hungertypus trinken müsse. Wo ist das erkante Glück, das so vielen bei der Umwälzung vorfunkelte? Die hohen Löhne reichen nicht aus, sie werden von den noch höheren Preisen für den Lebensunterhalt übertroffen; der deutsche Lohnarbeiter kann mit diesen Löhnen nicht mehr schaffen, als mit den Bettelulöhnen von einst. Die Umwälzung habe uns den Luxus genommen, sie habe uns zu einem armen Volk gemacht, das in zerrissenen Kleidern einhergehe und Hunger leide. Sie habe aber auch unendliche Dienste geleistet: wir fangen an Kaffeegedühl zu bekommen. Die große Umwälzung von 1789 habe heißen Vaterlandsstimm bei den Franzosen geschaffen und dadurch manches gute gestiftet, die

### Kurzigepräch.

Die einpattige Petition ob. deren Nummer 1. Bericht 14. M. unterhalb beileben 16. M. vielfach. Insektenzöner. Kollektivanzeigen 100 Proq. Zeitung. Therapie u. Ausfallversicherung 8 Bl. Nr. 11. Nr. 21. Nr. 31. Nr. 41. Nr. 51. Nr. 61. Nr. 71. Nr. 81. Nr. 91. Nr. 101. Nr. 111. Nr. 121. Nr. 131. Nr. 141. Nr. 151. Nr. 161. Nr. 171. Nr. 181. Nr. 191. Nr. 201. Nr. 211. Nr. 221. Nr. 231. Nr. 241. Nr. 251. Nr. 261. Nr. 271. Nr. 281. Nr. 291. Nr. 301. Nr. 311. Nr. 321. Nr. 331. Nr. 341. Nr. 351. Nr. 361. Nr. 371. Nr. 381. Nr. 391. Nr. 401. Nr. 411. Nr. 421. Nr. 431. Nr. 441. Nr. 451. Nr. 461. Nr. 471. Nr. 481. Nr. 491. Nr. 501. Nr. 511. Nr. 521. Nr. 531. Nr. 541. Nr. 551. Nr. 561. Nr. 571. Nr. 581. Nr. 591. Nr. 601. Nr. 611. Nr. 621. Nr. 631. Nr. 641. Nr. 651. Nr. 661. Nr. 671. Nr. 681. Nr. 691. Nr. 701. Nr. 711. Nr. 721. Nr. 731. Nr. 741. Nr. 751. Nr. 761. Nr. 771. Nr. 781. Nr. 791. Nr. 801. Nr. 811. Nr. 821. Nr. 831. Nr. 841. Nr. 851. Nr. 861. Nr. 871. Nr. 881. Nr. 891. Nr. 901. Nr. 911. Nr. 921. Nr. 931. Nr. 941. Nr. 951. Nr. 961. Nr. 971. Nr. 981. Nr. 991. Nr. 1001. Nr. 1011. Nr. 1021. Nr. 1031. Nr. 1041. Nr. 1051. Nr. 1061. Nr. 1071. Nr. 1081. Nr. 1091. Nr. 1101. Nr. 1111. Nr. 1121. Nr. 1131. Nr. 1141. Nr. 1151. Nr. 1161. Nr. 1171. Nr. 1181. Nr. 1191. Nr. 1201. Nr. 1211. Nr. 1221. Nr. 1231. Nr. 1241. Nr. 1251. Nr. 1261. Nr. 1271. Nr. 1281. Nr. 1291. Nr. 1301. Nr. 1311. Nr. 1321. Nr. 1331. Nr. 1341. Nr. 1351. Nr. 1361. Nr. 1371. Nr. 1381. Nr. 1391. Nr. 1401. Nr. 1411. Nr. 1421. Nr. 1431. Nr. 1441. Nr. 1451. Nr. 1461. Nr. 1471. Nr. 1481. Nr. 1491. Nr. 1501. Nr. 1511. Nr. 1521. Nr. 1531. Nr. 1541. Nr. 1551. Nr. 1561. Nr. 1571. Nr. 1581. Nr. 1591. Nr. 1601. Nr. 1611. Nr. 1621. Nr. 1631. Nr. 1641. Nr. 1651. Nr. 1661. Nr. 1671. Nr. 1681. Nr. 1691. Nr. 1701. Nr. 1711. Nr. 1721. Nr. 1731. Nr. 1741. Nr. 1751. Nr. 1761. Nr. 1771. Nr. 1781. Nr. 1791. Nr. 1801. Nr. 1811. Nr. 1821. Nr. 1831. Nr. 1841. Nr. 1851. Nr. 1861. Nr. 1871. Nr. 1881. Nr. 1891. Nr. 1901. Nr. 1911. Nr. 1921. Nr. 1931. Nr. 1941. Nr. 1951. Nr. 1961. Nr. 1971. Nr. 1981. Nr. 1991. Nr. 2001. Nr. 2011. Nr. 2021. Nr. 2031. Nr. 2041. Nr. 2051. Nr. 2061. Nr. 2071. Nr. 2081. Nr. 2091. Nr. 2101. Nr. 2111. Nr. 2121. Nr. 2131. Nr. 2141. Nr. 2151. Nr. 2161. Nr. 2171. Nr. 2181. Nr. 2191. Nr. 2201. Nr. 2211. Nr. 2221. Nr. 2231. Nr. 2241. Nr. 2251. Nr. 2261. Nr. 2271. Nr. 2281. Nr. 2291. Nr. 2301. Nr. 2311. Nr. 2321. Nr. 2331. Nr. 2341. Nr. 2351. Nr. 2361. Nr. 2371. Nr. 2381. Nr. 2391. Nr. 2401. Nr. 2411. Nr. 2421. Nr. 2431. Nr. 2441. Nr. 2451. Nr. 2461. Nr. 2471. Nr. 2481. Nr. 2491. Nr. 2501. Nr. 2511. Nr. 2521. Nr. 2531. Nr. 2541. Nr. 2551. Nr. 2561. Nr. 2571. Nr. 2581. Nr. 2591. Nr. 2601. Nr. 2611. Nr. 2621. Nr. 2631. Nr. 2641. Nr. 2651. Nr. 2661. Nr. 2671. Nr. 2681. Nr. 2691. Nr. 2701. Nr. 2711. Nr. 2721. Nr. 2731. Nr. 2741. Nr. 2751. Nr. 2761. Nr. 2771. Nr. 2781. Nr. 2791. Nr. 2801. Nr. 2811. Nr. 2821. Nr. 2831. Nr. 2841. Nr. 2851. Nr. 2861. Nr. 2871. Nr. 2881. Nr. 2891. Nr. 2901. Nr. 2911. Nr. 2921. Nr. 2931. Nr. 2941. Nr. 2951. Nr. 2961. Nr. 2971. Nr. 2981. Nr. 2991. Nr. 3001. Nr. 3011. Nr. 3021. Nr. 3031. Nr. 3041. Nr. 3051. Nr. 3061. Nr. 3071. Nr. 3081. Nr. 3091. Nr. 3101. Nr. 3111. Nr. 3121. Nr. 3131. Nr. 3141. Nr. 3151. Nr. 3161. Nr. 3171. Nr. 3181. Nr. 3191. Nr. 3201. Nr. 3211. Nr. 3221. Nr. 3231. Nr. 3241. Nr. 3251. Nr. 3261. Nr. 3271. Nr. 3281. Nr. 3291. Nr. 3301. Nr. 3311. Nr. 3321. Nr. 3331. Nr. 3341. Nr. 3351. Nr. 3361. Nr. 3371. Nr. 3381. Nr. 3391. Nr. 3401. Nr. 3411. Nr. 3421. Nr. 3431. Nr. 3441. Nr. 3451. Nr. 3461. Nr. 3471. Nr. 3481. Nr. 3491. Nr. 3501. Nr. 3511. Nr. 3521. Nr. 3531. Nr. 3541. Nr. 3551. Nr. 3561. Nr. 3571. Nr. 3581. Nr. 3591. Nr. 3601. Nr. 3611. Nr. 3621. Nr. 3631. Nr. 3641. Nr. 3651. Nr. 3661. Nr. 3671. Nr. 3681. Nr. 3691. Nr. 3701. Nr. 3711. Nr. 3721. Nr. 3731. Nr. 3741. Nr. 3751. Nr. 3761. Nr. 3771. Nr. 3781. Nr. 3791. Nr. 3801. Nr. 3811. Nr. 3821. Nr. 3831. Nr. 3841. Nr. 3851. Nr. 3861. Nr. 3871. Nr. 3881. Nr. 3891. Nr. 3901. Nr. 3911. Nr. 3921. Nr. 3931. Nr. 3941. Nr. 3951. Nr. 3961. Nr. 3971. Nr. 3981. Nr. 3991. Nr. 4001. Nr. 4011. Nr. 4021. Nr. 4031. Nr. 4041. Nr. 4051. Nr. 4061. Nr. 4071. Nr. 4081. Nr. 4091. Nr. 4101. Nr. 4111. Nr. 4121. Nr. 4131. Nr. 4141. Nr. 4151. Nr. 4161. Nr. 4171. Nr. 4181. Nr. 4191. Nr. 4201. Nr. 4211. Nr. 4221. Nr. 4231. Nr. 4241. Nr. 4251. Nr. 4261. Nr. 4271. Nr. 4281. Nr. 4291. Nr. 4301. Nr. 4311. Nr. 4321. Nr. 4331. Nr. 4341. Nr. 4351. Nr. 4361. Nr. 4371. Nr. 4381. Nr. 4391. Nr. 4401. Nr. 4411. Nr. 4421. Nr. 4431. Nr. 4441. Nr. 4451. Nr. 4461. Nr. 4471. Nr. 4481. Nr. 4491. Nr. 4501. Nr. 4511. Nr. 4521. Nr. 4531. Nr. 4541. Nr. 4551. Nr. 4561. Nr. 4571. Nr. 4581. Nr. 4591. Nr. 4601. Nr. 4611. Nr. 4621. Nr. 4631. Nr. 4641. Nr. 4651. Nr. 4661. Nr. 4671. Nr. 4681. Nr. 4691. Nr. 4701. Nr. 4711. Nr. 4721. Nr. 4731. Nr. 4741. Nr. 4751. Nr. 4761. Nr. 4771. Nr. 4781. Nr. 4791. Nr. 4801. Nr. 4811. Nr. 4821. Nr. 4831. Nr. 4841. Nr. 4851. Nr. 4861. Nr. 4871. Nr. 4881. Nr. 4891. Nr. 4901. Nr. 4911. Nr. 4921. Nr. 4931. Nr. 4941. Nr. 4951. Nr. 4961. Nr. 4971. Nr. 4981. Nr. 4991. Nr. 5001.





### Ehrung für weibliche Dienstboten mit 10jähriger Dienstzeit.

Die Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg verleiht auch in diesem Jahr auf Weihnachten weiblichen Dienstboten, die in einer und derselben Familie 10 Jahre lang treu und in Ehren gedient haben, ein Ehrenzeichen und eine Ehrenurkunde.

Bewerbungen sind durch Vermittlung des Pfarramts und Schultheißenamts bis spätestens 25. November d. J. beim **Bezirkswohltätigkeitsverein** einzureichen. Der Bewerbung sind beizufügen:

1. eine amtliche Bescheinigung über den Tag des Dienstbeginns und die ununterbrochene Fortdauer des Dienstverhältnisses;
2. ein Familienregisterauszug, aus dem die Familienverhältnisse des Dienstboten zu ersehen sind;
3. ein amtlich beglaubigtes Zeugnis der Dienstherrschafft über Charakter, Verhalten und Leistungen des Dienstboten.

Neuenbürg, 8. November 1922.  
Depon Dr. Megerlin.

### Gedenket der Krankenanstalten.

Die ungeheure Teuerung lastet nächst den Einkommenslosen wohl am Schwersten auf den Krankenanstalten. Krankheit und Not stehen nebeneinander. Die Teuerung treibt die Verpflegungsgelder ins Unersehbare und die Zahl der Kranken und Heilungsuchenden wird zwangsläufig zurückgedrängt, weil die Kosten nicht mehr aufzubringen sind. Könnte von dem heurigen Erntesegen nicht auch einigermassen freigemacht und zur Verringerung der Not und zur Verbesserung der Ernährungsverhältnisse unseres Bezirkskrankenhaus bereitgestellt werden. Wir appellieren an den Wohltätigkeitsverein aller derer, die übrig haben und bitten herzlich um Spenden. Vielleicht finden sich mildtätige Menschen, die eine Sammlung einleiten.

### Dampfwalzbetrieb 1923.

Die Gemeinden des Oberamtsbezirks werden hiemit benachrichtigt, daß im Laufe des Sommers wiederum Dampfwalzen für das Bauamt im Bezirk tätig sind.

Gemeinden, welche die Walzen zu benützen wünschen, haben ihre Gesuche unter Angabe der Länge der Straße und der ungefähren Menge und Art des einzumalzenden Geschlags innerhalb vier Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Später einkommende Gesuche können nur in den dringenden Fällen berücksichtigt werden. Von der Möglichkeit und der Zeit der Abgabe der Walzen wird jede Gemeinde benachrichtigt werden, sobald der Walzenbetriebsplan festgestellt sein wird. Die Bedingungen für die Mitbenützung der Walzen werden auf Ansuchen von dem Bauamt mitgeteilt.

Calw, den 10. November 1922.  
**Straßen- und Wasserbauamt:**  
J. B.: Geiger.

### Bezirks-Obst- und Gartenbauverein Neuenbürg.

Am nächsten Sonntag, den 12. November

## Vortrag über Obstbau

in Gräfenhausen. Sammlung 1/2 Uhr beim Rathaus dabei zum Felder-Umgang. Vortrag um 3 Uhr im Gasthaus zum „Bären“. Mitglieder und Freunde der Sache sind freundl. eingeladen.

Vorstand Knodel.

### Mehger-Innung Neuenbürg-Wildbad Sitz Wildbad.

Von heute an treten nachstehende Fleischpreise in Kraft:

Dahsen- und Rindfleisch 1. Klasse	p. Pfd. Mt. 230
Rohfleisch	" " 152—162
Kalbsteisch	" " " 275
Schweinefleisch	" " " 520
Hammelfleisch	" " " 210

### Wegen Wegzug

verkaufe mein



## 5 Zimmer-Wohnhaus,

2 Küchen, 3 Keller, Waschküche, Schener und Stallung, vor 14 Jahren neu erbaut, und

## 2 Baumgärten

gleich 8 Ar. Wegen Auslandsgeleit beziehb. auf 15. Dez. Angebote an

August Benini, Birkenfeld.

### Stuttgarter Neues Tagblatt

### Gefunden

wurde auf der Straße von Oberlengenhardt nach Schöding ein größerer **Goldbetrag**. Der rechtmäßige Eigentümer kann solchen abholen beim Schulth.-Amt Oberlengenhardt.

### Neuenbürg.

Wie suchen zum sofortigen Eintritt älteren

### Mechaniker

(nicht unter 25 Jahren) für dauernde Beschäftigung.

### Beller & Fischer.

Waldrennack.  
Verkaufe umständehalber und wegen Futtermangel einen 7-jährigen, sehr schorfen und wachsamem



### Wolfshund,

Nähe.

Philipp Videl.

Waldrennack.

### Eicheln,

jedes Quantum, das Pfund zu 4, den Zentner zu 450 Mt. läuft fortwährend

Philipp Videl.

### D. W. V.

Samstag, 12. ds. Mts., ab 9 Uhr  
**Generalversammlung** im Palmenhof.  
Der Vorstand.  
Engländerle.

### Berlaufen

hat sich eine **Dachshündin**, schwarz mit braun. Rufnamen "Der".

Abgegeben bei  
Fritz Eisenhut.

### Altertümer,

Möbel, Delgemälde, Porzellan, Zinn, Gläser, Münzen, Trachten, Läder, Schmutz

laufe ich zu den höchsten Preisen komme auf schriftl. Angebot.

Karl Bauer, Pforzheim, Tunnelstraße Nr. 41.

### 7000 Mark

zahlen wir für gebrauchte alle große **Mauserpistolen**.

Kal. 7.68, mit Holzfutteral, ohne solches 6000 Mark und erbitten sofortige Nachnahmezusendung ohne Anfrage.

Beschreibung: 30 cm lang, jehnschiff. 19. von oben zu laden. Stempel: Waffenabrit Mauser, Oberndorf a. Neckar.

Bisler 1000 m. — Alle and. Pistolen, auch Mauser 9 mm Bisler 500 m) werden nicht gekauft.

Waffenhandl. Anders & Bohl, Königberg Pr. 5.



### Vieh-Verkauf

Von Montag morgen 8 Uhr ab

steht

im Gasthaus zum „Dahsen“ in **Höfen** ein großer Transport



erstklassiger, gut gewohnter Milchkuhe, trächtiger Kühe, Kälber-Kühe und eine Auswahl schönes Jungvieh

zum Verkauf, wozu Liebhaber freundl. einladen

Rudolf und Berthold Löwengardt, Nexingen.

### Oberamtsstadt Neuenbürg.

### Nachruf!

Am 7. November ist

### Herr Konstantin Kraft

in Karlsruhe,

### Ehrenbürger unserer Stadt,

verschieden. Wir betauern in dem Verstorbenen einen treuen Freund seiner Heimat. Die Familie Kraft und insbesondere auch der Verstorbene hat durch Stiftungen für wohlthätige und gemeinnützige Zwecke der bürgerlichen und der evangelischen Teilkirchengemeinde, den Kindern und den Armen viele Wohlthaten erwiesen. Wir bringen hiefür unsern innigsten Dank zum Ausdruck mit der Versicherung, dass das Andenken des edlen Mannes bei uns im Segen bleiben wird.

Namens der bürgerlichen Gemeinde:

### Gemeinderat.

Vors. Knodel.

Namens der evangel. Teilkirchengemeinde:

### Kirchengemeinderat.

Vors. Dr. Megerlin.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, sowie alle Schulkameraden und Schulkameradinnen zu unserer am

Sonntag, den 12. November 1922

stattfindenden

### Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Bären“

freundlichst einzuladen.

Ernst Lischer, Oberinselden (Schweiz).

Elsa Gaifer,

Tochter des Paul Gaifer, Sensenschmieds, Neuenbürg.

Kirchgang 11 Uhr.

### Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag, den 12. November 1922

stattfindenden

### Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Hirsch“ in Dennaach

freundlichst einzuladen.

Friedrich Rothfuß,

Sohn des Rath. Rothfuß in Dennaach.

Martha Burkhardt,

Tochter des Carl Burkhardt in Dennaach.

Kirchgang 12 Uhr in Dennaach.

### Dienstag-Kassenschränke

langfristig lieferbar

Georg Köbele, Nagold, Telefon Nr. 126.

### Verlobungs-Anzeigen

in Karten und Briefform

liefert rasch und preiswert

C. MEER'sche Buchdruckerei, Inh. D. Strom

323932210:

in Neuenbürg, im November 1922. Durch die ...

lassen von höherer ... behält kein Anspruch auf Wiederstattung des Bezugspreises.

Bestellungen nehmen alle ... in Neuenbürg ... jederzeit entgegen.

Bestellte Nr. 24 bei der ...

Nr. 265.

### Politische

Wie soll man die ... abgekauften ... auf die ...

Und doch dürfen wir ... den Kopf ... in die ...

Die Bayern haben ... zwei ... in ...

Die Bayern haben ... zwei ... in ...

Die Bayern haben ... zwei ... in ...

Die Bayern haben ... zwei ... in ...

Die Bayern haben ... zwei ... in ...